

Knochenmarkspende

Die lebenswichtigen Stammzellen sind in hoher Zahl im Beckenkamm angesiedelt. Sollte es zu einer Spende kommen, gibt es zwei mögliche Entnahmearten:

Periphere Stammzellenentnahme

Dem Spender wird über fünf Tage ein körpereigener, hormonähnlicher Stoff verabreicht. Dieses Medikament bewirkt, dass sich vermehrt Stammzellen im Blut befinden. Diese können dann aus dem Blut gefiltert werden. Ein großer Vorteil dieser Methode ist die ambulante Durchführung ohne Narkose.

Nebenwirkungen können in Form von grippeähnlichen Symptomen auftreten.

Knochenmarkentnahme

Dem Spender wird unter Vollnarkose ca. ein Liter Knochenmark-Blutgemisch (entspricht 5% des Gesamtvolumens) aus dem Beckenkamm entnommen. Das entnommene Knochenmark bildet sich innerhalb von zwei Wochen vollständig nach. Als Nebenwirkung gilt hierbei das übliche Narkoserisiko sowie lokaler Wundschmerz.

- wichtig – wichtig – wichtig – wichtig -

Die Typisierung von Schülern wird aus Spendengeldern der DKMS finanziert

Termine

Die Aktion „Leben spenden macht Schule“ wird an folgenden Terminen vorgestellt:

- **13. Nov. 2007**
1. – 4. Stunde
Infoveranstaltungen der Jahrgangsstufen 11-13
- **24. Nov. 2007** 8 – 12:30 Uhr
Tag der offenen Tür
- **15. Dez. 2007** 11 – 16 Uhr
Blutentnahme zur Typisierung im Forum bzw. Otium des Ratsgymnasiums

Falls Sie zu den angegebenen Terminen keine Zeit haben, können Sie sich auf der Web-Seite der DKMS informieren.

Wenn Sie sich nicht typisieren lassen möchten, diese Aktion aber trotzdem unterstützen wollen, können Sie einen Ihnen genehmen Betrag auf das Konto des Fördervereins des Ratsgymnasiums spenden, gekennzeichnet mit dem Stichwort „Stammzellenspende“:

Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ: 490 501 01
Kto-Nr.: 40023806

Eine Spendenbescheinigung kann vom Förderverein ausgestellt werden. Bescheinigungen über Bargeld- oder EC-spenden am 15.12. werden im Forum direkt von der DKMS ausgestellt.

Diese Aktion ist eine Gemeinschaftsaktion des Ratsgymnasiums Minden, der Sparkasse Minden-Lübbecke und der DKMS



macht Schule

15. Dezember 2007 • 11 – 16 Uhr
im

Ratsgymnasium Minden

Königswall 28
32423 Minden

☎ 0571 – 82 88 83

In Kooperation mit der

 **Sparkasse**
Minden-Lübbecke

Was uns wichtig ist

Drei Jahre nach unserer ersten Typisierungsaktion haben fast alle damaligen Oberstufenschüler die Schule verlassen. Deshalb möchten wir die Idee unserer ehemaligen Schülerin Hannah Bleichroth wieder aufgreifen und die jetzigen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer aufrufen, an dem DKMS-Projekt „**Leben spenden macht Schule**“ teilzunehmen.

Dabei geht es um den Kampf gegen die **Leukämie**, den Kampf junger Menschen für andere, oft ebenso junge Menschen, die plötzlich – ohne erklärbare Ursache – an einer tödlichen Krankheit erkranken, von der sie – wenn überhaupt – nur durch die Hilfe anderer geheilt werden können.

Wer lange genug am Ratsgymnasium lernt oder lehrt, weiß um solche Schicksale auch in unserer Schülerschaft. Nicht immer konnte geholfen werden. Denn oft fehlen Zeit und Geld, die notwendigen Typisierungen vorzunehmen, um einen geeigneten **Stammzellenspender** zu finden.

Hier setzt die Aktion „**Leben spenden macht Schule**“ an. Sie möchte erreichen, dass die Möglichkeiten zu helfen rechtzeitig vermehrt werden. Allein aus unserer letzten Aktion sind unseres Wissens bis jetzt **drei** neue Spender hervorgegangen.

Eines ist den Planern schnell klar geworden: Es gibt viele gute Gründe, sich für eine **Typisierung oder eine Geldspende** zu entscheiden, aber es gibt auch gute Gründe, dies nicht zu tun.

Wir verlangen nicht, dass Sie mitmachen, aber wir möchten, dass Sie sich entscheiden. Egal, wie diese Entscheidung ausfällt: Sie wird gut und richtig sein.

Renate Rademacher
Für die Fachschaft Biologie am Ratsgymnasium

Leukämie

Sammelbegriff für eine Reihe von bösartigen Krankheiten, die alle eine krankhaft gesteigerte Vermehrung von unreifen und damit funktionsunfähigen weißen Blutkörperchen aufweisen. Krankheitszeichen entstehen überwiegend durch die Verdrängung der normalen Blutbildung. Sie bestehen aus Blutarmut, Blutungen, Infektionen und Vergrößerung sowie Funktionsminderung der von den Leukämiezellen befallenen Organe.

Therapiemöglichkeiten

Da der Körper eines Leukämiekranken keine funktionstüchtigen Blutzellen bilden kann, muss er die Fähigkeit zur Stammzellenbildung wiedererlangen. Dies geschieht durch die Zufuhr von Stammzellen oder die Transplantation von Knochenmark, das dann die Bildung eigener, neuer Stammzellen übernimmt.

Notwendigkeit einer Spende

Jeder **fünfte** Leukämiepatient findet keinen passenden Spender. Entscheidend für die Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung von mindestens sechs Gewebemerkmalen zwischen Spender und Patient. Diese ist äußerst selten, da über 1700 verschiedene Merkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten können.

Die DKMS ist mit über **1,6 Millionen** potenziellen Lebenspendern die weltweit größte Spenderdatei. Das Ratsgymnasium Minden möchte mit der Aktion „Leben spenden macht Schule“ dafür sorgen, dass dieser Pool noch größer wird!

Aufnahme in die Spenderdatei

Spender werden kann jeder, der zwischen 18 und 55 Jahre alt ist und an keiner ernsthaften Krankheit leidet. Zunächst genügt die Abgabe von 5 ml Blut zur Bestimmung der ersten Gewebemerkmale (hierfür liegt die untere Altersgrenze bei 17 Jahren) sowie eine Einverständniserklärung (s.u.). Sollten die Merkmale mit denen eines Patienten übereinstimmen, meldet sich die DKMS beim Spender. Deshalb ist es unbedingt notwendig, Wohnortwechsel bei der DKMS zu melden.

Datenschutzbestimmungen

Mit der Typisierung erklärt sich der Spender bereit, dass seine persönlichen Daten bei der DKMS bearbeitet und gespeichert werden und ausschließlich der Gewebetypus in anonymer Form bundes- wie weltweit an andere Knochenmarkspenderegister weitergegeben werden darf.

Einverständniserklärung

Wer an der Registrierungsaktion möglicher Knochenmarkspender teilnehmen möchte, muss vor der Typisierung ein Einwilligungsfomular der DKMS ausfüllen, mit welchem er sich einverstanden erklärt, dass seine persönlichen Daten anonym weitergeleitet werden dürfen (s.o.).

Diese Einwilligung ist vorläufig und kann bis zum endgültigen Einverständnis, wenn es um die Knochenmark- /Stammzellenspende geht, widerrufen werden.

Kosten

Die Kosten der Typisierung in Höhe von ca. 50 € trägt der Spender selber oder sie werden (wie bei allen Schülern) aus Spenden finanziert. Weiterführende Untersuchungen des Spenders sowie Kosten der möglichen Knochenmark- bzw. Stammzellenspende übernimmt die Krankenkasse des Patienten.